



Baden-Württemberg.de

📅 10.10.2018

LANDWIRTSCHAFT

Erfolgsgeschichte Ökolandbau

Um das Video zu sehen, müssen Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren. Dadurch werden Informationen an Youtube übermittelt und unter Umständen dort gespeichert. Bitte beachten Sie unsere Hinweise und Informationen zum [Datenschutz](#)



Baden-Württemberg.de

Die ökologische Landwirtschaft in Baden-Württemberg wächst stetig, und das seit Jahren. Gleichzeitig wächst auch die Nachfrage. Deshalb ist es sowohl ökonomisch wie auch ökologisch richtig, Biolandwirtschaft zu fördern. Das Ziel ist, 30 Prozent Biolandwirtschaft in Baden-Württemberg zu schaffen.

„Der ökologische Landbau in Baden-Württemberg ist Spitze“, macht Minister Hauk gleich zu Beginn seine Rede im Landtag deutlich. Dabei sei das nicht erst seit gestern so, sondern der Ökolandbau habe bereits seit Jahren stetig zugelegt.

Reaktion auf gestiegene Nachfrage

Wichtigster Grund dafür sei die gestiegene Nachfrage nach Bio-Produkten in den vergangenen Jahren. „Das Wachstum auf Erzeugerseite wächst parallel zur Nachfrageseite“, sagte Hauk. Das sei gut, denn die hohe Nachfrage führe zu stabilen Preisen, was den Biolandbau auch für die Erzeuger attraktiv mache. Deshalb sei die Zuwachsrate des Biolandbaus in den vergangenen Jahren stetig angewachsen. Die höchste Umstellungsrate auf ökologische Landwirtschaft habe es 2015 mit 9,6 Prozent gegeben und die Zuwachsrate verstetige sich auf hohem Niveau. Der Biolandbau profitiere dabei überproportional vom [Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl \(FAKT\)](#), so Hauk. Ebenfalls wichtig sei die 2011 eingeführte Umstellungsförderung der Landwirte, denn Betriebe werden speziell während der Zeit der Umstellung auf Bio-Landbau unterstützt. „Mindererträge und Mehraufwände werden ausgeglichen“, sagte Hauk, „und das ist gut so, weil Ökolandbau im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft weniger Erträge erzeugt und die Umstellung mit finanziellem Mehraufwand verbunden ist.“

Förderung ausgebaut

In dieser Legislaturperiode habe die Landesregierung viel für den Biolandbau gemacht, erläuterte der Minister. So habe die Landesregierung den [Bio-Aktionsplan](#) verdoppelt. Das [Kompetenzzentrum für den ökologischen Landbau](#) in Emmendingen wurde [ausgebaut](#), 1,7 Millionen Euro investiert, zusätzliche Mitarbeiter eingestellt und bereits zwei Ökofachschulklassen geschaffen. Ein Netzwerk an Bio-Musterregionen forciert den Vertrieb von biologischen Produkten aus der Region und nach einer ersten Ausschreibung läuft jetzt eine [zweite Runde](#). Das [Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl \(FAKT\)](#) wurde [aufgewertet](#).

Zielvorgabe 30 Prozent Biolandbau

Zukünftig soll 30 Prozent der landwirtschaftlichen Produktion aus ökologischer Landwirtschaft kommen, nannte Hauk als Ziel. Das sei realistisch, auf Bundesebene seien es nur 20 Prozent. Hauk machte aber deutlich: „Wir wollen keine Quote von 30 Prozent, sondern eine Zielsetzung 30 Prozent Biolandbau.“ Die Landesregierung wolle den Bauern ihre unternehmerische Freiheit lassen und die Verbraucher nicht erziehen, sondern sie aufklären. Auch könne der Biolandbau aus Sicht von Minister Hauk die konventionelle Landwirtschaft nicht komplett ersetzen. Schon alleine die geringere Produktivität bei immer geringer werdenden Produktionsflächen und wachsender Bevölkerung mache dies unmöglich, sagte Hauk.

Gleichzeitig wies Hauk auf die Bedeutung der landwirtschaftlichen Förderung durch die EU hin. „Wenn es die Förderung der EU nicht gäbe, gäbe es in Baden-Württemberg nicht einmal die Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebe.“ Zusammenfassend sagte er: „Der Ökolandbau ist eine Erfolgsgeschichte und wir werden alles dafür tun, dass er es auch bleibt.“

[Pressemitteilung: Land schreibt weitere Bio-Musterregionen aus](#)

[Pressemitteilung: Neue Ausschreibung Bio-Musterregion Baden-Württemberg](#)

Bio aus BW

Quelle:

/red